

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Beverly Hills, 1939-10-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Beverly Hills

Hotel del Flores,

7.X.39.

Mama:

.....gestern eine recht tragische Postkarte von Madame Hermann Kesten:
"mon mari est comme tous les réfugiés au Camp de Rassemblement,
Stade Olympique, Yves du Manoir, Colombe (Seine), mais son état de
santé est malheureusement si mauvaise que cela me donne des inquié-
tudes. Je vous prie de penser à lui et écrivez, je vous prie, à votre
père....." ect.

Das ist arg, weil er doch einerseits so begabt und nett, andererseits
so freiheitsliebend und reizbar ist. Er müsste möglichst schnell
herausgebracht werden. Da er notorisch anti-kommunistisch ist, einige
seiner Bücher wohl auch ins Französische übertragen sind, sollte es
zu erreichen sein. (Bertaux, zum Beispiel, kennt ihn und schätzt ihn
sehr.)

Ich weiss nicht, ob der Clipper-Brief an Giraudoux schon weg ist, und
ob - falls er schon abgegangen sein sollte - man noch einen zweiten
betreffend le pauvre Kesten nach-hetzen könnte. Vielleicht liesse sich,
wenn man Giraudoux nicht noch mal bothern will, etwas mit Gentviève
oder mit dem kleinen Bertaux oder mit Monsieur Lazareff vom "Paris
Soir" machen. Jedenfalls gehört Kesten - wie auch Speyer, Neumann u.s.w.

- doch wohl zu denen, für die man sich gesondert und mit besonderem
Nachdruck einsetzen sollte, abgesehen von allen allgemeinen Aktionen.

C'est cela - und sonst viele Handküsse. Muss ja schon Mittwoch reisen, Richtung Seattle; die letzten Tage sind natürlich etwas überfüllt - zumal auch noch durch Arbeit und Geselligkeit mit Frau Schwester. Sind ganz munter zusammen, und schwelgen innig mit Fränkchens.

Die Fried~~th~~s-Offensive scheint abgeschlagen: sie war Adis definitiv letzte Chance, will mir scheinen. Stalin kann zwar noch unabsehbares Ungemach schaffen, aber niemals zu Hitlers Gunsten. Mussolini wird in sehr absehbarer Zukunft auf Frankreichs Seite in den Krieg eintreten.

.....Muss ja schon wieder weg. Die Eri wohnt im Beverly Hills Hotel, ziemlich weit von mir weg - das ist etwas unbequem, zumal sie jetzt den Wagen hat. Er soll verkauft werden, wenn sie California verlässt: auf der Reise nach New York würde das alte - "brigens erstaunlich rüstige - Ding (der Wagen, nicht die Eri, meine ich) unabsehbar viel Reparaturen kosten. Es gibt dann noch etwas GELD - :für DICH, liebe Mutter! Für DICH - damit die schwindenden Vorräte sich wieder ein wenig mehren!!

Uebrigens erwarte ich ja einen fetten langen Brief von dir.

S. Öhm bittet

K.

Während ich auf Tournee bin - ab
Mittwoch - kann man, wenn was Wichtiges
los sein sollen, sich das W: Ki-ann
B. Freaking minimum Anfreundlichkeit
erweisen.